

Bericht des Quästors
über die
Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich
für das Jahr 1926.

A. Betriebsrechnung.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	Fr. 10,140. —	
Neujahrsblätter	" 762. 95	
Vierteljahrsschriften	" 594. 55	
Geschenke	" —. —	
Beiträge von Behörden und Gesellschaften	" 5,500. —	
Zinsen	" 3,695. 35	
Diverse Einnahmen	" 592. 50	
	<u>Fr. 21,285. 35</u>	

Ausgaben:

Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil	Fr. 1,275. —	
„ Spedition u. Spesen	" 185. 85	Fr. 1,460. 85
Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil	Fr. 13,919. 40	
„ abzüglich Autorenbeiträge	" 2,629. 55	
	<u>Fr. 11,289. 85</u>	
„ Vorträge	" —. —	
„ Sitzungsberichte	" 913. —	
„ Spedition und Spesen	" 385. 20	" 12,588. 05
Miete		" 556. —
Personalausgaben		" 400. —
Verwaltung, Bureauaterial	Fr. 100. 45	
„ Sitzungseinladungen und Protokolle	" 986. 25	
„ Porti und Spesen	" 658. 15	
„ Verschiedenes	" 92. —	" 1,836. 85
Diverse Ausgaben		<u>" 455. 80</u>
		<u>Fr. 17,297. 55</u>

Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr. 21,285. 35
Total der Ausgaben	" 17,297. 55
Vorschlag der Betriebsrechnung	<u>Fr. 3,987. 80</u>

B. Kapitalrechnung.

Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 14,750. 10
Zinsen	" 876. 05
Übertrag von Stammgutrechnung	" 2,819. 30
Schenkungen und Legate	" —. —
Lebenslängliche Mitglieder	" —. —
Übertrag von Betriebsrechnung	Fr. 3,987. 80
	<u>Fr. 22,433. 25</u>

Ausgaben.	
Übertrag auf Betriebsrechnung (Zinsen)	Fr. 3,695. 35
Abschluss.	
Total der Einnahmen	Fr. 22,433. 25
Total der Ausgaben	„ 3,695. 35
Saldo der Kapitalrechnung	Fr. 18,737. 90
Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1925	Fr. 14,750. 10
Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1926	„ 18,737. 90
Vorschlag der Kapitalrechnung	Fr. 3,987. 80

C. Illustrationsfonds.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 4,984. 40
Zinsen	„ 254. 75
Saldo des Illustrationsfonds	Fr. 5,239. 15
Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1925	Fr. 4,984. 40
Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1926	„ 5,239. 15
Vorschlag des Illustrationsfonds	Fr. 254. 75

D. Stammgutrechnung.

Einnahmen.	
Saldo letzter Rechnung	Fr. 54,000. —
Zinsen	„ 2,819. 30
	Fr. 56,819. 30
Ausgaben.	
Übertrag auf Kapitalrechnung	Fr. 2,819. 30
Abschluss.	
Total der Einnahmen	Fr. 56,819. 30
Total der Ausgaben	„ 2,819. 30
Saldo der Stammgutrechnung	Fr. 54,000. —
wie im Vorjahr.	

Vermögen der Gesellschaft.

1. Anlagen und Barschaft.

Saldo der Stammgutrechnung (unantastbar)	Fr. 54,000. —
Saldo der Kapitalrechnung (disponibel)	„ 18,737. 90
Saldo des Illustrationsfonds	„ 5,239. 15
	Fr. 77,977. 05
Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1925	Fr. 73,734. 50
Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1926	„ 77,977. 05
Vermögens-Vermehrung 1926	Fr. 4,242. 55

2. Erratische Blöcke.

- a) Erratischer Block, Speerfindling, in Ringwil-Hinwil, erworben um Fr. 29.— laut Kaufbrief vom 5. Juni 1872.
- b) Erratischer Block, Sernift, Rötelstein genannt, beim Hof Rotenfluh in Oberembrach, erworben um Fr. 36.— laut Auszug aus dem Grundprotokoll Embrach, Notariat Kloten, 22. Juni 1869 und Abtretungsvertrag vom 29. Dezember 1883.
- c) Erratischer Block, Alpenschiefer, in Wald, Kt. Zürich, erworben um Fr. 20.— laut Kaufbrief Notariat Wald, 10. Oktober 1872.
- d) Erratischer Block in der Wolfsgrube Wald, Kt. Zürich, erworben laut Schenkungsurkunde vom 3. Juli 1869, Notariat Wald.

3. Druckschriften.

Verschiedene Druckschriften in ca. 24,428 Exemplaren, in Verwahrung der Zentralbibliothek, gemäss Inventar per 31. Dezember 1926, der Buchhandlung Beer & Co. und des zürcherischen Staatsarchives.

Die Betriebsrechnung zeigt gegenüber dem Budget, das einen Rückschlag von Fr. 400.— voraussah, einen Vorschlag von Fr. 3,987.80, somit eine Besserstellung von Fr. 4,387.80. Hieran partizipieren

mit Mehreinnahmen:

Mitgliederbeiträge	Fr.	240. —	
Neujahrsblätter	„	162. 95	
Vierteljahrsschriften	„	244. 55	
Zinsen	„	175. 35	
Diverse Einnahmen	„	592. 50	Fr. 1,415. 35

mit Minderausgaben:

Neujahrsblatt	Fr.	139. 15	
Vierteljahrsschrift	„	2,811. 95	
Verwaltung	„	63. 15	
Diverses	„	44. 20	„ 3,058.45
			<u>Fr. 4,473. 80</u>

denen gegenüberstehen

mit Mindereinnahmen:

Geschenke	Fr.	30. —
---------------------	-----	-------

mit Mehrausgaben:

Miete	„	56. —	„ 86.—
			<u>Fr. 4,387. 80</u>

Der Hauptgrund des günstigen Abschlusses liegt auch dieses Jahr wieder in dem Posten Vierteljahrsschrift, die allein in ihrem wissenschaftlichen Teil eine Minderausgabe von Fr. 2,710. 15 ergibt. Wenn die finanzielle Lage der N. G. Z. in den letzten Jahren eine bescheidene Besserung erfahren hat, so ist dies in allererster Stelle dem Herrn Redaktor der Vierteljahrsschrift zu danken, dessen subtiles Budgetgewissen und höchst dankenswertes, wenn auch für die Gesellschaft nicht gerade rühmliches Einfordern von Autorenbeiträgen die erfreulichen Resultate zeitigen. Zum ersten Male seit Bestehen der N. G. Z. hat der Betrag der Mitgliederbeiträge eine fünfstellige Zahl erklommen. Da aber der Tod unter unsern Mitgliedern speziell in letzter Zeit reiche Ernte gehalten hat, sei auch

hier die Werbung neuer Mitglieder dringendst empfohlen. Der Posten von Fr. 592.50 unter „Diverse Einnahmen“ rührt her von einer Rückerstattung des Defizits der Schröter-Feier durch das Schröter-Jubiläumskomitee, die auch an dieser Stelle bestens verdankt sei. Der durch Prof. Dr. Hegi organisierte Verkauf des Neujahrsblattes im Kanton trägt wesentlich zur Popularisierung dieser Publikation bei, wenn auch das finanzielle Ergebnis eher bescheiden zu nennen ist. Die übrigen Posten der Betriebsrechnung, die keine wesentlichen Differenzen gegenüber dem Budget zeigen, geben zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass.

Die Kapitalrechnung, auf die der Vorschlag der Betriebsrechnung übertragen wurde, schliesst bei einem Saldo von Fr. 18,737.90 mit einem Vorschlag von Fr. 3,987.80 ab. Die Annehmlichkeit der Erwerbung der lebenslänglichen Mitgliedschaft wurde leider von keinem Mitgliede benützt. Auch auf Schenkungen und Legate-Konto ist bedauerlicherweise kein Eingang zu buchen. Die ökonomische Lage der N. G. Z. steht leider immer noch auf sehr schwachen Füßen; die Mitglieder seien darum dringend gebeten, der Gesellschaft freundlichst zu gedenken. Kapitalanlagen wurden keine gemacht; der gegen das Vorjahr erhöhte Bestand äussert sich in den Saldi der Depositenhefte.

Der Illustrationsfonds wurde nicht in Anspruch genommen und hat sich um seine Zinsen im Betrage von Fr. 254.75 von Fr. 4,984.40 auf Fr. 5,239.15 erhöht. Aus aufgelaufenen Zinsen wurden Fr. 1,000.— in 5% Schweizerisch-Argentinische Hypothekenbank Serie H angelegt.

Die Stammgutrechnung, deren Zinsen auf Kapitalrechnung übertragen werden, zeigt mit ihrem unantastbaren Saldo von Fr. 54,000.— keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Es sei auch an dieser Stelle daran erinnert, dass das Stammgut auf seine ursprüngliche Höhe von Fr. 70,000.— allmählich wieder gebracht werden sollte.

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich um Fr. 4,242.55 vermehrt und beträgt Fr. 77,977.05. Sämtliche Wertschriften sind zu Kursen eingesetzt, die einen Kursverlust voraussichtlich als unwahrscheinlich erscheinen lassen.

Die letzte Inventur über die in Verwaltung der Zentralbibliothek sich befindenden Druckschriften datiert vom 31. Dezember 1926 und weist einen Bestand von 23,852 Druckschriften aus.

Im Staatsarchiv befinden sich als Deposita der N. G. Z. eine grössere Anzahl älterer Berichte, Abhandlungen, Protokolle etc. der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich aus dem Jahr 1747 und folgenden. Das Originalverzeichnis befindet sich in einem verschlossenen Couvert in offenem Depot bei der Zürcher Kantonalbank. Kopien dieses Verzeichnisses liegen beim Herrn Druckschriftenverwalter und beim Quästor.

Sämtliche Wertschriften der Gesellschaft befinden sich in offenem Depot Nr. 19203 bei der Zürcher Kantonalbank. Der Depotschein liegt beim Quästorat.

Revisorenbericht.

Zürich, den 12. April 1927.

An die Hauptversammlung der Naturforschenden Gesellschaft

Zürich.

Sehr geehrte Herren!

Gemäss des uns erteilten Mandates haben wir heute die per 31. Dezember 1926 abgeschlossene Rechnung geprüft und in allen Teilen übereinstimmend gefunden.

Die Betriebsrechnung zeigt erfreulicherweise einen Überschuss von Fr. 3,987.80, welcher Betrag wieder auf die Kapitalrechnung übertragen wurde. Das Vermögen der Gesellschaft selbst hat sich im Berichtsjahre um weitere Fr. 4,242.55 auf Fr. 77,977.05 vermehrt.

Die Bestände der Depositenhefte sowie der vorsichtig aufgenommenen Wertschriften wurden richtig befunden.

Wir beantragen Ihnen, die vorliegende Rechnung zu genehmigen unter bester Verdankung an den Quästor für die grosse geleistete Arbeit.

Hochachtungsvoll

F. Locher.

G. Wegmann.

Budget für das Jahr 1927.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	Fr. 10,200. —	
Neujahrsblätter	„ 700. —	
Vierteljahrsschriften	„ 600. —	
Geschenke	„ 50. —	
Beiträge von Behörden und Gesellschaften	„ 5,500. —	
Zinsen	„ 3,850. —	
Diverse Einnahmen	„ —. —	
	<u>Fr. 20,900. —</u>	
Rückschlag	„ 400. —	
	<u>Fr. 21,300. —</u>	

Ausgaben:

Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil	Fr. 1,400. —	
„ Spedition und Spesen	„ 200. —	Fr. 1,600. —
Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil	Fr. 14,000. —	
„ Sitzungsber. u. Mitgliederverz.	„ 900. —	
„ Vorträge	„ 1,000. —	
„ Spedition und Spesen	„ 400. —	„ 16,300. —
Miete	„ 550. —	
Personalausgaben	„ 400. —	
Verwaltung, Bureauaterial	Fr. 200. —	
„ Sitzungseinladungen	„ 1,000. —	
„ Porti und Spesen	„ 650. —	
„ Verschiedenes	„ 100. —	„ 1,950. —
Diverse Ausgaben	„ 500. —	
	<u>Fr. 21,300. —</u>	

Zürich, 9. Mai 1927.

Der Quästor: Dr. M. Baumann-Naef.

Bericht des Sekretärs

über die

wissenschaftliche Tätigkeit und den Bestand der
Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1926/27.

Die Gesellschaft veranstaltete während des Berichtsjahres unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr. O. Schlaginhaufen

am 26. Juni 1926 eine Exkursion zur Besichtigung der städtischen

Kläranlage und der Kadaververwertungsanstalt

und 11 Sitzungen, in denen folgende Vorträge gehalten wurden:

1. 25. Oktober 1926. Herr Ingenieur H. Zölly: Die geodätischen Grundlagen der schweizerischen Landesvermessung.
 2. 8. November 1926. Herr Dr. E. Gäumann: Die Sexualität der Pilze.
 3. 22. November 1926. Herr Dr. E. Hanhart: Ergebnisse neuerer Forschungen über die Vererbung physischer und psychischer Merkmale beim Menschen.
 4. 6. Dezember 1926. Herr Prof. Dr. Charles Gränacher: Über die Verflüssigung der Kohle.
 5. 20. Dezember 1926. Herr Dr. E. Furrer: Pollenanalyse, Vegetationsgeschichte, Klimaschwankungen.
 6. 10. Januar 1927. Herr Prof. Dr. M. Roš: Die Bestrebungen der Versuchspraxis an ausgeführten Ingenieurbauwerken in der Schweiz und deren Beziehungen zu den Ergebnissen der Laboratoriumsversuche.
 7. 24. Januar 1927. Herr Prof. Dr. P. Clairmont: Der heutige Stand der Schmerzbetäubung in der Chirurgie.
 8. 7. Februar 1927. Herr Prof. Dr. O. Veraguth: Das Rückenmark des Menschen.
 9. 21. Februar 1927. Herr Dr. H. Steiner: Eigentümlichkeiten im Bau des Vogelflügels und ihre Bedeutung für das Problem der Abstammung der Vögel.
 10. 7. März 1927. Herr Priv.-Doz. P. Vonwiller: Neue Instrumente zur mikroskopischen Anatomie. Herr Priv.-Doz. Dr. R. Scherb: Über eine physische Ursache der Desorientierung bei Wanderungen. Herr Dr. L. Minder: Hydrobiologisches vom Wäggitalsee. Herr Dr. K. Bretscher: Vorweisung einer Karte über den Frühlingszug des Kuckucks in Mitteleuropa. Herr Prof. Dr. O. Schlaginhaufen: Demonstration eines Abgusses des prähistorischen Menschenschädels von Rhodesia.
 11. 30. Mai 1927. Herr Prof. Dr. O. Schneider-Orelli: Verschleppung und aktive Wanderung der Insekten, ein Problem der angewandten Entomologie.
- Durchschnittlich waren in den Sitzungen 96 Personen anwesend.

Vorstandssitzungen:

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in drei Sitzungen.

Mitgliederbestand:

Seit dem letzten Bericht hat die Gesellschaft folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

4. Juni 1926 Herrn Dr. R. Gnehm, Präs. des Schw. Schulrates.
5. Juni 1926 Herrn Dr. med. K. Meyer-Hürliemann.

14. August 1926 Herrn Prof. Dr. A. Beck.
 20. Sept. 1926 Herrn Dr. med. M. Fingerhuth.
 20. Nov. 1926 Herrn Dr. med. A. Nieriker.
 4. Dez. 1926 Herrn Prof. Dr. K. Eberth, Ehrenmitglied.
 29. Dez. 1926 Herrn Heinrich Müller, Chemiker.
 30. Dez. 1926 Herrn Arthur Bareiss, Kaufmann.
 9. Jan. 1927 Herrn Hermann O. Sigg, Kaufmann.
 13. Januar 1927 Herrn Prof. Dr. A. A. de Quervain.
 18. Januar 1927 Herrn Dr. H. Müller-Thurgau.
 28. Februar 1927 Herrn Prof. Dr. J. Ehrhardt.
 11. April 1927 Herrn Priv.-Doz. Dr. W. Pfenniger.

12 Mitglieder sind ausgetreten und 23 Mitglieder wurden in die Gesellschaft aufgenommen.

Der Mitgliederbestand am 1. Dezember 1926 war folgender:

Ehrenmitglieder	9
Korrespondierende Mitglieder	4
Ordentliche Mitglieder	545
Freie ausländische Mitglieder	<u>23</u>
	<u>581</u>

Am Tage der Hauptversammlung beträgt die Zahl der ordentlichen Mitglieder (unter Einschluss der in der Hauptversammlung aufgenommenen): 578.

Zürich, im April 1927.

Der Sekretär: A. Kienast.

Bericht des Redaktors.

Der einundsiebzigste Jahrgang der Vierteljahrsschrift unserer Gesellschaft ist der Gepflogenheit gemäss in zwei Doppelheften ausgegeben worden, deren erstes am 30. Juni 1926 und deren zweites am 31. Dezember desselben Jahres erschienen ist. Der ganze Jahrgang umfasst LXXXIV und 320 + 84 (Beiblatt 9) + 30 (Beiblatt 10) + 32 (Beiblatt 11) Seiten, total daher LXXXIV und 466 Seiten und enthält ausser einer Porträttafel 36 Textfiguren, 6 Tafeln (3 Farben- und 3 Schwarztafeln) und 2 Textporträts. Ohne die Einrichtung der Beiblätter wäre diese Bereicherung an Farbentafeln ausgeschlossen gewesen.

Die Zahl der Autoren, die wissenschaftliche Beiträge für diesen Jahrgang beige-steuert haben, beträgt 27, und zwar gehören hievon vier dem Lehrkörper der Universität, sieben dem der Eidg. Techn. Hochschule und zwei gleichzeitig beiden Lehranstalten an, wogegen 14 ausserhalb der Lehrkörper unserer beiden Hochschulen stehen.

Nach den in diesem Jahrgang vertretenen Disziplinen verteilt, gehören 4 der Beiträge der Mathematik, 10 der Geologie, 1 der technischen Geologie, 1 der Meteorologie, 1 der Entomologie, 8 der Botanik, 1 der Kulturgeschichte (d.h. die Nummern 74—76 der „Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte“) und 1 der Biographie an. In die von Hans Schinz und Alfred Wolfer herausgegebenen „Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte“ teilten sich die Autoren Alfred Wolfer und Ferd. Rudio; des Berichterstatters vornehmste Aufgabe besteht in der Beschaffung und teilweisen Überarbeitung oder Redaktion von Nachrufen

auf verstorbene Mitglieder unserer Gesellschaft. Nekrologe folgender Mitglieder sind erschienen: Eugen Koller-Salzman, Carl Meyer-Hürlimann, Robert Gnehm (mit Bildnis und Publikationsliste), Max Fingerhuth, Alexander Beck (mit Bildnis und Publikationsliste), Gabriel Ferdinand Affolter. Als ein sehr bemühendes Faktum muss der Berichterstatter feststellen, dass es mitunter ausserordentlich schwer hält, sogar von den Allernächsten eines Verstorbenen einige auch nur bescheidene biographische Daten, ja auf eine bezügliche höf. Anfrage überhaupt auch nur eine Antwort zu erhalten, so rasch entschwindet der Verstorbene manchmal dem Interessenkreis der Hinterbliebenen: ein unerfreuliches Zeichen unserer Zeit!

Den Beschluss des Jahrganges bilden die Sitzungsberichte, das vom Redaktor der Vierteljahrsschrift zusammengestellte Inhaltsverzeichnis der Bände 61 bis und mit 70 (1916—1925) der Vierteljahrsschrift und das Mitgliederverzeichnis.

Das diesjährige, von unserer Gesellschaft herausgegebene 129. Neujahrsblatt ist von Professor Dr. Albert Heim verfasst und trägt den Titel: Die Gipfelflur der Alpen; es zählt 25 Seiten und enthält ausser 11 Textfiguren eine Tafel mit Längsprofilen durch die Alpen.

Dankend sei erwähnt, dass wir innerhalb des für das Neujahrsblatt vorgesehenen Budgetrahmens verbleiben konnten und zwar infolge des Umstandes, dass der Autor, dem unsere Gesellschaft in mehr als einer Hinsicht zu grossem Dank verpflichtet ist (mag doch daran erinnert werden, dass die Gipfelflur der Alpen das achte Neujahrsblatt ist, das uns der Verfasser schenkt; den Rekord hinsichtlich der Zahl von Neujahrsblättern verzeichnete allerdings der verstorbene Professor Hans Rudolf Schinz mit 27 Nummern), die Clichékosten auf sich genommen hatte.

Damit beschliesst der Redaktor seinen Jahresbericht. Allen, die zum guten Gelingen der ihm seitens der Naturforschenden Gesellschaft anvertrauten Obliegenheiten beigetragen haben, herzlich dankend, den Vorstandsmitgliedern, den Autoren, der Firma Gebr. Fretz A.-G. und deren Personal, und last but not least dem Leserkreis der Vierteljahrsschrift, vorab unsern Mitgliedern, die stets über Versehen und Unvollkommenheiten des Redaktors schonend hinwegsehen.

Zürich, 25. April 1927.

Hans Schinz.

Bibliothekbericht.

Im Berichtsjahr 1926/27 erfuhr unser Tauschverkehr folgende Mutationen:

I. Neue Tauschverbindungen (bis Ende April 1927):

Hermannstadt	Siebenbürgischen Verein f. Naturwissenschaften Verhandlungen und Mitteilungen	V
Kopenhagen	Matematisk Tidsskrift Tidsskrift	V
Krakau	Société polonaise de mathématiques Annales	V
Kyoto	College of Agriculture, Imp. University Memoirs	V
Luxembourg	Institut Grand-ducal. Sec. des Sciences naturelles Archives	V

Madrid	Real Sociedad esp. de historia natural Bulletins, Mémoires	V
Moskau	Revue zoologique russe Revue	V
Portland (Maine)	Portland society of Natural history Proceedings	V
Prag	Botanický Ustav. Universität Mykologia. - Travaux mycologiques tchécoslovaques	V
Priceton	Annals of Mathematics Annals	V
Riga	Botanischer Garten der lettischen Universität Acta-Darbi	V
Rio de Janeiro	Jardim botanico Archivos	V
Saratow	Biologische Wolgastation Arbeiten	V
Tokyo	Imperial Academy Proceedings	V
Warschau	Institut Nencki de Biologie expérimentale Travaux	V

II. Früherer Tausch, der längere Zeit unterbrochen war, wurde wieder aufgenommen mit folgenden Gesellschaften:

Krakau	Akademie der Wissenschaften Bulletins	V
Leningrad	Comité géologique russe Bulletins-Mémoires	V
„	Société russe de minéralogie Matériaux-Mémoires (Früher: Verhandlungen)	V

III. Der Tausch wurde abgebrochen mit:

München	Ornithologische Gesellschaft in Bayern Verhandlungen - Anzeiger (Tausch nur noch mit zool. Gesellschaften)	V
---------	--	---

IV. Mit folgenden Gesellschaften sind Unterhandlungen für einen neuen Tauschverkehr im Gange:

Moskau	Wissenschaftliches Meeresinstitut Berichte	V
„	Kossino. Biological Station; Zoological Museum Acta	V
„	Société des amis des sciences naturelles, d'anthropologie et d'éthnographie Bulletins der versch. Sektionen: Biologie, Ethnographie, Physiologie, Géographie, Zoologie et Musée d'Etat	V
Norman	Oklahoma academie of science Bulletin	V
Sendai	General Department of scientific research, Saito-on-Kai Monographs	V

Szeged	Botanisches Institut der Universität Folia cryptogamica	V
Thun	Naturwissenschaftliche Gesellschaft Mitteilungen	
Warschau	Société polonaise de physique Comptes-rendus	V
„	Service géologique de Pologne Bulletin	V

(V = Vierteljahrsschrift als Gegenleistung).

Stand Ende 1925	450 Gesellschaften
Abgang	<u>1</u>
	449
Zuwachs	<u>18</u>
Stand April 1927	<u>467</u>

Wir möchten nicht ermangeln, den Organen der Zentralbibliothek, insbesondere Frl. Dr. Wild, für ihre Mühewaltung den Dank unserer Gesellschaft auszusprechen.

Zürich, den 7. Mai 1927.

Der Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek:
M. Rikli.

Protokoll der Hauptversammlung vom 30. Mai 1927

abends 6¹/₄ Uhr, auf der Schmidstube, Marktgasse 20.

Vorsitzender: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen. Anwesend: 55 Personen.

Traktanden:

1. Die Gesellschaft hat durch den Tod verloren:
Priv.-Doz. Dr. W. Pfenninger, Mitglied seit 1918.
Dr. h. c. Martin Schindler-Escher, Mitglied seit 1923.
Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.
2. Als neue Mitglieder werden aufgenommen:
Herr Dr. Max Gut, Walchestrasse 9, Zürich, eingeführt durch Herrn Prof. Dr. Fueter;
Fräulein Henriette Forrer, Lehrerin, Saumstrasse, Zürich 3, eingeführt durch Herrn Prof. Dr. Schlaginhaufen.
3. Das Protokoll der Sitzung vom 7. März 1927 wird genehmigt und den Autoferenten und dem Sekretär verdankt.
4. Rechnung und Voranschlag des Quästors, Revisorenbericht, die Berichte des Sekretärs, des Redaktors und des Vertreters in der Zentralbibliothek werden unter Verdankung an die Berichterstatter genehmigt.
5. Als Delegierter in die Mitgliederversammlung der S. N. G. wird Herr Prof. Dr. W. Frei und als sein Stellvertreter Herr Prof. Dr. O. Schlaginhaufen bestätigt.
6. Vortrag des Herrn Prof. Dr. O. Schneider-Orelli:
Verschleppung und aktive Wanderung der Insekten,
ein Problem der angewandten Entomologie.
(Mit Lichtbildern.)

Die Erforschung der Insekten in tiergeographischer Hinsicht wird durch die grosse Artenzahl erschwert; sind doch bis jetzt schon etwa 500 000 Insektenspezies